



Intergruppe "Biodiversität, Jagd und ländlicher Raum" EU-Ziele zur Wiederherstellung der Natur: Stand der Dinge und nächste Schritte

Am 13. April 2021 veranstaltete die Intergruppe "Biodiversität, Jagd und ländlicher Raum" des Europäischen Parlaments eine hochrangige Konferenz zum Thema "EU-Ziele zur Wiederherstellung der Natur: Stand der Dinge und nächste Schritte", die in Zusammenarbeit mit der European Landowners' Organisation (ELO) und dem Europäischen Verband für die Jagd und Wildtiererhaltung (FACE) organisiert wurde.

Die Veranstaltung unter Leitung des Europaabgeordneten und Vorsitzenden der Intergruppe Álvaro Amaro (Portugal, EVP) wurde von einleitenden Worten der Europaabgeordneten Simone Schmiedtbauer (Österreich, EVP) und Alexander Bernhuber (Österreich, EVP) begleitet.

Der Europaabgeordnete Álvaro Amaro unterstrich in seiner Eröffnungsrede, dass die Ziele zur Wiederherstellung der Natur ein zentrales Element für den Erfolg oder Misserfolg der EU-Biodiversitätsstrategie für 2030 darstellen. Er betonte, dass "die Einbeziehung regionaler und lokaler Interessenvertreter, ob öffentlich oder privat – wie Gemeinden, NROs oder sektorale Verbände – entscheidend dazu beiträgt, dass die Wiederherstellung der Natur in zahlreiche erfolgreiche Initiativen in ganz Europa umgesetzt werden kann.... Wir werden keine Ergebnisse erzielen, wenn wir nicht einen ganzheitlichen und von unten nach oben gerichteten Ansatz verfolgen, der eine effektive Mitverantwortung für die angestrebten politischen Ziele und Lösungen fördert."

Die Europaabgeordnete Simone Schmiedtbauer erklärte: "Ich bin davon überzeugt, dass ein erfolgreicher Natur-, Arten- und Lebensraumschutz nur durch die aktive Beteiligung der Menschen vor Ort, d.h. der unmittelbar Betroffenen, erreicht werden kann: der Landwirte, Förster, Jäger und Grundbesitzer – also der ländlichen Gemeinschaft. All ihre Stimmen müssen gehört und anerkannt werden. Wir benötigen ihren Willen und ihre Unterstützung, um die Ziele der EU zur Wiederherstellung der Natur zu erreichen".

Der Europaabgeordnete Alexander Bernhuber, Schattenberichterstatter für den Initiativbericht zur EU-Biodiversitätsstrategie für 2030, erklärte hierzu: "Wir werden uns alle innerhalb des Europäischen Parlaments für einen guten Bericht einsetzen, der zeigen wird, dass wir alle unsere Bemühungen für den Schutz der biologischen Vielfalt verstärken wollen, aber immer auch im Hinterkopf behalten werden, dass die vorgeschlagenen Ziele gemeinsam mit den Mitgliedstaaten erreicht werden sollten".

FACE

European Federation for Hunting and Conservation

Intergroup's Secretariat since 1985

Rue Belliard 205, B-1040 Brussels – Belgium

T: +32 (0)2 732 6900

www.face.eu - info@face.eu

FI0

European Landowners' Organization

Intergroup's co-Secretariat since 2004

Rue de Trèves 67, B-1040 Brussels — Belgium T: +32 (0)2 234 3000

www.europeanlandowners.org - info@elo.org

Stefan Leiner, Referatsleiter Biodiversität der Generaldirektion für Umwelt der Europäischen Kommission, erinnerte an den allgemeinen politischen Kontext und die Schlüsselelemente der EU-Biodiversitätsstrategie für 2030, stellte den aktuellen Stand der Dinge sowie den Zeitplan für die Entwicklung des Kommissionsvorschlags für rechtlich verbindliche Ziele zur Wiederherstellung der Natur vor und verwies auf die laufende Folgenabschätzung, die diesem Vorschlag zugrundeliegt.

Justine Guiny, International Biodiversity Policy Officer bei BirdLife International erklärte: "Nachdem jahrzehntelang die Ausbeutung und Zerstörung der Natur zugelassen wurde, ist so wenig von ihr übrig geblieben, dass der Naturschutz alleine den angerichteten Schaden nicht ungeschehen machen kann. Um die Natur und unseren Planeten am Leben zu erhalten, ist es entscheidend, dass alle Interessengruppen eine gemeinsame Agenda verfolgen, welche die Wiederherstellung der Natur als zentrale Lösung für die Klimaund Biodiversitätskrise sieht. Was wir dringend benötigen, ist ein ehrgeiziges und verbindliches Gesetz zur Wiederherstellung der Natur und eine ordentliche Umsetzung der Biodiversitätsstrategie".

Prof. Jordi Cortina-Segarra, Vorsitzender des European Chapter of the Society for Ecological Restoration, Department of Ecology and IMEM, Universität Alicante, erklärte: "Die Wiederherstellung des ökologischen Gleichgewichts ist in dem letzten Jahrzehnt nur langsam vorangekommen. Gemäß einer kürzlichen Umfrage unter europäischen Experten besteht ein breiter Konsens über die Definition einer wirksamen ökologischen Wiederherstellung und der Barrieren, die ihren Fortschritt behindern. Die Haupthindernisse hingen vor allem mit der geringen politischen Priorisierung sowie knapper und nur unzureichend bereitgestellter Finanzmittel zusammen. Tatsächlich sind aber operative Werkzeuge zur Umsetzung einer partizipativen und kosteneffizienten ökologischen Wiederherstellung in angemessenem Maßstab, zur Messung ihres Fortschrittes und zur Rückkopplung in adaptive Managementsysteme, verfügbar".

Jurgen Tack, wissenschaftlicher Direktor bei ELO unterstrich, dass "es wichtig ist, eine 'Partnerschaft auf dem Lande' zu schaffen, so dass wir wissenschaftliches Know-how mit den Praktiken von Managern und den Erfahrungen vor Ort verbinden können. Freiwillige Maßnahmen und vertragliche Vereinbarungen haben sich oft als effektiver erwiesen als eine verstärkte Regulierung. Daher wird die Förderung und Schaffung von Anreizen für den lokalen und gemeinschaftsgestützten Naturschutz ein wesentlicher Bestandteil der neuen Ziele zur Wiederherstellung der Natur sein. Die ELO begrüßt die vorgeschlagenen Investitionsprioritäten in Natura 2000 und die grüne Infrastruktur sowie den Vorschlag der Europäischen Kommission, 20 Milliarden Euro pro Jahr für die Natur auszugeben. Dies ist jedoch nur ein Bruchteil dessen, was für eine angemessene Finanzierung der biologischen Vielfalt erforderlich wäre. Synergien mit anderen EU-Mittelflüssen sind besonders wichtig, und wir wissen, dass diese für sich genommen heute nicht vollständig wirksam sind".

In einem zusätzlichen Beitrag unterstrich der **Europaabgeordnete Alex Agius Saliba** (Malta S & D) den Bedarf nach einer Einbindung der ländlichen Interessenvertreter und einem Fokus auf Lebensräume und Ökosysteme, da diese als prioritär für die Wiederherstellung der Natur festgestellt wurden.

Die Konferenz mit einer außerordentlich hohen Zahl von mehr als 500 Online-Zuschauern wurde von FACE-Generalsekretär **Dr. David Scallan** moderiert, der auch die umfangreiche Frage- und Antwortrunde leitete.

FACE

European Federation for Hunting and Conservation

Intergroup's Secretariat since 1985 Rue Belliard 205, B-1040 Brussels – Belgium T: +32 (0)2 732 6900

www.face.eu - info@face.eu

FI0

European Landowners' Organization

Intergroup's co-Secretariat since 2004

Rue de Trèves 67, B-1040 Brussels – Belgium T: +32 (0)2 234 3000

1. 102 (0)2 201 0000

www.europeanlandowners.org - info@elo.org

EUROPEAN FEDERATION FOR HUNTING AND CONSERVATION - EUROPEAN LANDOWNERS'ORGANIZATION

Die Präsentation der Redner und die Videoaufzeichnung der Konferenz stehen auf der Website der Intergruppe "Biodiversität, Jagd und ländlicher Raum" zur Verfügung: www.biodiversityhuntingcountryside.eu/#events

##ENDE##

FACE

European Federation for Hunting and Conservation

Intergroup's Secretariat since 1985 Rue Belliard 205, B-1040 Brussels – Belgium T: +32 (0)2 732 6900

www.face.eu - info@face.eu

EL0

European Landowners' Organization

Intergroup's co-Secretariat since 2004

Rue de Trèves 67, B-1040 Brussels — Belgium T: +32 (0)2 234 3000

www.europeanlandowners.org - info@elo.org